

Studentischer kompetenzorientierter Progresstest – Vom Paper-Pencil-Test ins Web

Wagener S, Gaitzsch E, Baessler F, Möltner A, Gornostayeva M, Brass K, Müller A, Mayer J, Zimmermann K, Heismann J, Schultes D, Benkowitz C, Frey J, Günther J, Herrmann L, Schoenwandt E, Ney S, Monthe L, Grözingen M, Alhalabi O, Park J, Kurzeck A, Kuster E, Wittmann A, Fries M, Kollmeier B, Kreisel C, Nguyen T, Baumann T, Daunert L, Brüstle P, Mohr D, Schüttpelz-Brauns K, Vander Beken A, Jünger J.

Zielsetzung:

Der studentische kompetenzorientierte Progresstest wird seit 2013 einmal jährlich als formativer Test angeboten. Der Test wurde im Rahmen des Projekts MERLIN (<http://www.merlin-bw.de>), [1], [2] als Progresstest von Studierenden für Studierende entwickelt wurde. Die teilnehmenden Studierenden erhalten eine detaillierte Rückmeldung über ihren eigenen Wissensstand im Studium. Für den Test im Jahr 2015 sollte das Angebot noch attraktiver und zugänglicher für interessierte Studierende gestaltet werden.

Methoden:

Die Prüfungsfragen werden von dafür qualifizierten Studierenden selbst erstellt und gereviewt. Der Test wurde von Beginn an als kompetenzorientiertes Prüfungsformat entwickelt und integriert „Fächergruppen“ (basierend auf der Approbationsordnung für Ärzte ÄAppO (http://www.gesetze-im-internet.de/_appro_2002/BJNR240500002.html)) sowie „Kompetenzbereiche“ (basierend auf dem Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin, NKLM (<http://www.nklm.de>)). Die Umstellung auf ein Web-Format erfolgte im Jahr 2015. Die Studierenden konnten ihre Testzeit von insgesamt 3h flexibel aufteilen und erhielten ihr Feedback zu den Testfragen online.

Ergebnisse:

Der Test wurde im Jahr 2015 an 13 Medizinischen Fakultäten online angeboten unter <https://myprogress.report/>. Es nahmen 1269 Studierende aktiv teil, von denen 950 Studierende den Test vollständig abschlossen. Des Weiteren konnte mit dem webbasierten Verfahren die gute Qualität der Prüfungsfragen hinsichtlich der Reliabilitätsmaße und der geringen Korrekturen im Post-Review gezeigt werden. In den Evaluationen trifft es für 76,41% (n=917) der Studierenden zu, dass das Online-Angebot die Bereitschaft zur Teilnahme erhöht hat. 93,36% (n=903) der Studierenden möchte beim nächsten Test wieder teilnehmen.

Diskussion:

„Von Paper-Pencil ins Web“ ist keine rein technische Umstellung. Vielmehr liegt der Fokus auf einer besseren Zugänglichkeit formativer kompetenzbasierter Prüfungsformate.

Take-home message:

Das webbasierte Angebot verbessert die Akzeptanz des formativen studentischen kompetenzorientierten Progresstests.

Literatur

1. Wagener S, Möltner A, Tibil S, Gornostayeva M, Schultz JH, Brüstle P, Mohr D, Vander Beken A, Better J, Fries M, Gottschalk M, Günther J, Herrmann L, Kreisel C, Moczko T, Illg C, Jassowicz A, Müller A, Niesert M, Strübing F, Jünger J. Entwicklung eines formativen kompetenzbasierten Progresstests mit MC-Fragen von Studierenden - Ergebnisse einer multifakultären Pilotstudie. *GMS Z Med Ausbild.* 2015;32(4):Doc46. DOI: 10.3205/zma000988
2. Better J, Fries M, Gottschalk M, Günther J, Herrmann L, Illg C, Jassowicz A, Kreisel C, Kwakman S, Maier P, Moliere F, Moczko T, Müller A, Niesert M, Speck H, Strübing F, Zelienska I, Wagener S, Schultz JH, Jünger J. Entwicklung eines formativen kompetenzbasierten Progresstests durch Studierende. Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Graz, 26.-28.09.2013. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2013. DocS02_02. DOI: 10.3205/13gma299